

Newsticker GBG September_Oktober 2017

Voten - aber richtig: Mit Herz UND Verstand

Schuljahresbeginne sind gemeinhin und in letzter Zeit speziell - und dies ganz sicher nicht nur aus Sicht der Berliner SchulleiterInnen und Kollegien sondern auch aus derjenigen der Eltern wie SchülerInnen - ein höchst spannendes und die Gemüter je nach Perspektive, Aufgabenzuordnung und individueller Disposition mehr oder minder bewegendes Spektakel, welches trotz aller zahlreichen, im Vorfeld zu den unterschiedlichsten Fragestellungen zwecks Optimierung von Verwaltungshandeln (so nehmen wir mal an!) mit Akribie bearbeiteten Statistiken zuverlässig um Aufregerthemen wie Perpetuierung von Baumängeln und Lehrkräfteschwund kreist.

Aus GBG-Sicht ergibt sich zum Schuljahresbeginn 2017_18 in dieser Hinsicht allerdings eine insgesamt erfreulich entspannte Gemengelage. Alle KollegInnen sind an Bord und haben sich gemeinsam mit ihren SchülerInnen engagiert und motiviert auf den Weg gemacht, die vielfältigen Vorgaben des neuen Rahmenlehrplans maßvoll, konstruktiv und schwerpunktorientiert umzusetzen. Dazu kommt eine weitere, aktuell in deutschen bzw. gar Berliner Gefilden nicht unbedingt mehr selbstverständliche Nachricht: Der Baukörper des GBG steht anstandslos auf solidem Grund und obwohl sich die im Lichtenrader Graben beheimateten Kaninchen weiterhin alle Mühe geben, unseren Sportplatzrasen nachhaltig artgerecht zu vertikutieren, ist letzterer in bislang angemessen sportgeeignetem Zustand; auch alle Fenster des Gebäudes sind noch in den dafür vorgesehenen Rahmen verortet, hochgradig erblindete Exemplare werden schrittweise ausgetauscht, die Neubestuhlung und Renovierung der Physikhörsäle ist veranlasst, Dank der großartigen Handson-Aktivitäten unserer Eltern und KollegInnen genießen Lernende wie Lehrende die Unterrichtsatmosphäre in farblich angenehm abgetönten und saubereren Fachräumen und die Pausenerholung im Ambiente sehr liebevoll gestalteter und gepflegter Innenhöfe. So können wir uns nunmehr gezielt denjenigen Aspekten der Schulprogrammarbeit widmen, die unserer Aufmerksamkeit augenblicklich ganz besonders bedürfen: Zum einen haben wir uns fest vorgenommen, unsere Schule zukunftsfähig zu gestalten und in diesem Zusammenhang der Digitalisierung Vorrang einzuräumen. Zum anderen sind wir fest entschlossen, zusammen mit unseren SchülerInnen, der gesamten Schulgemeinschaft sowie weiteren außerschulischen Kooperationspartnern die Aufenthaltsqualität im Außenbereich unserer Schule zu optimieren. Es gibt viel zu tun aber wir nehmen diese ganz praktischen Herausforderungen mit viel Optimismus und noch mehr persönlichem Engagement und Ehrgeiz gerne an.

Da wir nun relativ unbehelligt von größeren grundlegenden organisatorischen Problemen in das neue Schuljahr starten konnten, hatten wir zugleich auch das Privileg, uns mit Verve unserem Bildungs- und Erziehungsauftrag widmen zu können, welchem im Zusammenhang mit den gerade zurückliegenden Wahlen eine besondere Bedeutung zukam. Im Sinne der in unserem Leitbild formulierten, am Leben und Wirken unseres Namensgebers Georg Büchner ausgerichteten Gedanken und Handlungsmaximen stand für uns die als Verpflichtung empfundene Aufgabe im Mittelpunkt, gemeinsam mit unseren SchülerInnen einen reflektierten, respekt- und verantwortungsvollen politischen Diskurs anzubahnen, einzuüben und idealer Weise zu verstetigen.

Der nicht erst dank der atemberaubenden Entscheidungsfindungen in Heidi Klums GNTM-TV-Format als Lehnwort auch an deutschen Gymnasien allgegenwärtige Begriff des "votens" konnte dabei ziemlich schnell von seiner popkulturellen Bedeutungseinengung befreit und auf eine adäquate, zumindest wissenschaftspropädeutische Betrachtungsebene gehoben werden. Eine Wahl haben und diese Wahl sorgfältig begründet zu treffen, das setzt die Bereitschaft voraus, sich zu informieren, sich mit häufig genug komplizierten Inhalten auseinander zu setzen, sich auf einen gewaltfreien politischen Diskurs mit Menschen einzulassen, die

womöglich ganz anderen Vorstellungen von demokratischer Teilhabe als man selbst anhängen.

Die so insbesondere im Rahmen des gesellschaftswissenschaftlichen Fachunterrichts initiierten Meinungsbildungsprozesse konnten u.a. mit Unterstützung außerschulischer Kooperationspartner (in der Region einschlägig bekannte, authentische Wahlkreiskandidaten im Speeddating mit ihren zukünftigen WählerInnen), mit Exkursionen "vor Ort" in die Abgeordnetenbüros sowie in Abgeordnetenhaus und Reichstag sowie mit einem Ausstellungsprojekt der FES im Foyer unserer Schule, etc. für die SchülerInnen erfahr- und erlebbar gemacht werden; innerschulische Aktivitäten wie die U 18 - Wahl mobilisierten die TeilnehmerInnen darüber hinaus zusätzlich, zumal die fokussierte Thematisierung und differenzierte Betrachtung des Phänomens Populismus in seiner deutschen Spielart wie auch seinen internationalen Ausprägungen zu einer Entwicklung der Diskussion beigetragen hat, die niemanden leidenschaftslos bleiben lassen konnte. Wir sind uns ziemlich sicher, dass sich die eingangs titelgebend formulierte Hoffnung bezüglich einer in spätestens vier Jahren zu treffenden Wahlentscheidung unserer mündigen SchülerInnen unter dem Einfluss der beiden durchaus kompatiblen Elemente Herz und Verstand eindrucksvoll materialisieren wird. Diese Hoffnung ist umso begründeter, als wir in den vergangenen Wochen Zeugen eines nicht weniger bewegenden innerschulischen Wahlkampfs werden durften: Die von den BewerberInnen für das Amt des diesjährigen Schülersprechers/ der Schülersprecherin entwickelten Ideen, die von ihnen bevorzugten Strategien, ihre Anliegen vorzutragen, Lösungsansätze aufzuzeigen und somit für sich zu werben, ihr fairer Wettstreit mit- und untereinander waren eindrucksvolle Beweise guter, geübter demokratischer Schulkultur. Obwohl alle KandidatInnen in ihrem Anspruch auf das angestrebte Amt überzeugend waren und es sich eigentlich verbietet, in diesem Zusammenhang von GewinnerInnen bzw. VerliererInnen zu sprechen, hat die Schülerschaft des GBG mehrheitlich eine Wahl getroffen, die klar und eindeutig ausfiel und fair und transparent zustande kam. Herzlichen Glückwunsch, Yusef und Melisa, und gutes Gelingen für Euren künftigen Einsatz ! Ein herzliches Dankeschön verbunden mit der nachdrücklichen Bitte um weiteres tatkräftiges Engagement in einer erfolgreich zum Wohle der gesamten Schule zusammen arbeitenden GSV geht gleichzeitig an Anna und Marie für soviel beherztes Engagement ihrerseits! Well done, altogether, we are proud of you and your commitment!

Im Namen der ESL: Susanne Burkhardt